

# Wie hoch ist das EV-Potenzial?

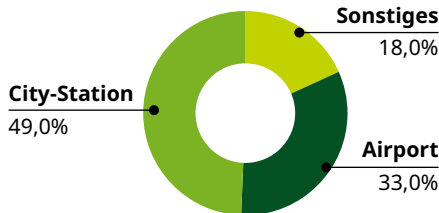
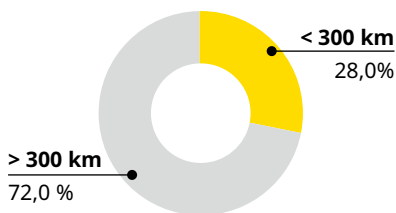
Ein Gespräch mit Christopher Alting, Fleet Director Deutschland bei der Europcar Mobility Group, am Rande der markeneigenen E-Rallye gibt Antworten darauf.

## Viel EV-Potenzial Insbesondere Bei B2B-Mieten

### Mit Europcar als Mobilitätspartner

Gefahrene km pro Miete

48,6 % der B2B Mieten < 300 km



Quelle: Europcar

### Die Antwort: Viele Dienstreisen könnten bequem mit E-Autos stattfinden.

#### Hannover-Hanau-München/Erding.

Das waren die Stopps der diesjährigen Roadshow von Europcar (E-Experience Rallye). Ziel der Veranstaltungen war es, B2B-Kunden den Weg zur Elektromobilität aufzuzeigen und sie durch Probefahrten von der Praxistauglichkeit zu überzeugen. Nur wer Elektromobilität selbst erlebt, kann mitreden und entscheiden. Als Partner agierten eine Hotelgruppe sowie der Business-Travel-Dienstleister „expenseBrain.“ Doch wie groß ist das EV-Potenzial bei Dienstreisen wirklich? „Immens.“ Das sagt Christopher Alting, Fleet Director Deutschland.

#### Herr Alting, wie erfahren mit den E-Modellen und dem Laden sind die Mitarbeiter bei Europcar?

**Christopher Alting:** Diese Reise geht nur zusammen mit unseren Teams. Zum Beispiel nutzen mittlerweile alle Dienstwagenberechtigte bei Europcar in Deutschland Elektrofahrzeuge, das sind bundesweit rund 350 Kolleginnen und Kollegen. Dieses Konzept haben wir stufenweise umgesetzt, zunächst mit dem Anreiz eines größeren Dienstwagens, dann durfte ich

Ausland geladen werden und nun zündete ein weiterer Test. Aktuell fahren unsere Dienstwagenfahrer zehn Monate im Jahr rein elektrisch. Das Beste: Die Begeisterung ist inzwischen entfacht und die überwiegende Mehrheit ist sehr zufrieden mit unserer Regelung.

#### Wie sieht es mit den Stationsmitarbeitern aus?

**C. Alting:** Unsere Kolleginnen und Kollegen an den Stationen können aktiv ein E-Auto übers Wochenende fahren, um damit eigene Erfahrungen zur E-Auto-Nutzung und zum Thema Laden zu sammeln. Darüber hinaus finden regelmäßig Trainings statt, damit unsere Teams vor Ort stets gut informiert sind und unsere Kunden kompetent beraten können.

#### Welche Geschäftskunden nutzen aktiv ein E-Auto als Mietwagen?

**C. Alting:** Da gibt es keine spezielle Branche oder Unternehmensgröße. Das Thema gewinnt generell stetig an Aufmerksamkeit. Insbesondere die vielen Mieten, bei denen der Mietwagen weniger als 300 km genutzt wird,

sind für den Erstkontakt prädestiniert, da man diese Strecke ohne Aufladen schafft. Im Geschäftskundenbereich sind in der Regel Fahrzeuge mit mehr als 400 Kilometer Reichweite gefragt – üblicherweise Modelle aus der Kompakt- und Mittelklasse.

#### Das Laden ist das eine, das sich sofort Zurechtfinden in einem neuen E-Fahrzeug ist das andere. Was ist hierzu Ihre Wahrnehmung?

**C. Alting:** Wir haben mit unterschiedlichen Herstellern von E-Autos unsere Erfahrungen gemacht und setzen mittlerweile in erster Linie auf bekannte Marken und überwiegend deutsche Hersteller. Diese E-Fahrzeuge bieten dann auch für Erstnutzer oft keine Rätsel bei der Bedienung und wenn, sind wir ja auch noch da. Das wird von Kunden sehr gut angenommen. Bald wird es zudem einen QR-Code in jedem E-Auto geben mit vielen weiterführenden Infos zum Fahrzeug, aber auch zum Laden.

#### Das wären dann welche Modelle?

**C. Alting:** Der Cupra Born, die ID.-Familie von VW, der Audi Q8 e-tron, die Mercedes-Benz-EQ-Flotte, aber auch ein Polestar wurden gut angenommen. Wir hören genau zu, was die Kunden mögen und brauchen. Deshalb bestellen wir keine großen Mengen an Fahrzeugen, von denen wir nicht wissen, wie sie bei den Kunden ankommen.

#### Plug-in-Hybride sind außen vor?

**C. Alting:** Nein. Wir haben sowohl rein elektrische als auch Plug-in-Hybride in unserer Flotte.

#### Europcar gehört mehrheitlich VW. Beeinflusst das die Auswahl?

**C. Alting:** Nein. Als Autovermieter sind wir ein Schaufenster für moder-

Fotos: Europcar Mobility Group



**Christopher Alting, Fleet Director Deutschland, setzt auf deutsche Stromer.**

ne Technologien und bieten ein breites Fahrzeugportfolio verschiedener Hersteller. Wir suchen nach Fahrzeugen zu vorteilhaften Konditionen, um unseren Kunden überzeugende Angebote zu machen.

**Welche Kunden muss man nicht zum E-Auto am Counter drängen?**

**C. Alting:** Das sind zum einen jene, die eine Affinität zu neuen Techniken haben. Zum anderen werden Mitarbeiter aber auch von ihren jeweiligen Travel-Managern motiviert, ein E-Auto zu mieten, da diese Werte ins CO<sub>2</sub>-Reporting der Firma einfließen. Den CO<sub>2</sub>-Report erstellen wir außerdem für die angemieteten Fahrzeuge mit.

**Sind ihre Aktivitäten und die Kundennachfrage im Gleichschritt?**

**C. Alting:** Wir steigern kontinuierlich unseren Anteil an E-Fahrzeugen in der Flotte. Die Kundennachfrage nach E-Modellen steigt allerdings noch nicht im gleichen Tempo. Aber wir wollen bei unseren Aktivitäten ein wenig der Nachfrage voraus sein, um das Thema in gesundem Maß voranzutreiben. Durch steuerliche Anreize in der Dienstwagenbesteuerung sind für Kunden Langzeitmieten oder die Nutzung im Abo interessant. Das ist für uns als Vermieter gut, da bei längeren Mieten die Turnaround-Kosten einen geringeren Einfluss haben.

**Umschlagzeiten sind für E-Autos aber andere als bei Verbrennern.**

**C. Alting:** Das ist so und deshalb arbeiten wir zum Beispiel zusammen mit dem Verband der internationalen Autovermieter (VIA) an gemeinsamen

Lösungen. Konkret können wir als Vermieter ein Volumen an E-Autos garantieren, dass eine Schnellladeinfrastruktur an Flughäfen nutzen würde. Wir sorgen für planbare Nachfrage.

**Was passiert, wenn die Batterie am Ende der Leihe voller ist als beim Anmieten des Fahrzeugs?**

**C. Alting:** Wir sind gerade am Testen. Möglich wäre eine Gutschrift auf der Rechnung. 2025 werden wir das ausprobieren. Aktuell liefern wir E-Fahrzeuge mit mindestens 80 Prozent SoC an den Kunden aus, der uns das Fahrzeug mit mindestens 15 Prozent SoC zurückgeben muss, damit wir das Ladehandling erledigen können. Diese Regelung ist einer der Vorteile für das Anmieten eines E-Autos.

**Wie hilft Europcar beim Laden?**

**C. Alting:** Alle Mieter erhalten auf Wunsch eine Shell-Recharge-Ladekarte und damit Zugang zu diesem Ladnetz sowie zu den Roaming-Partnern. Dafür muss sich der Nutzer allerdings noch persönlich registrieren. Geplant ist, dass künftig am Schlüssel eines jeden E-Autos ein Lade-Token von uns hängt, um das Laden für den Kunden weiter zu vereinfachen. Die Ladekosten werden dann auf der Rechnung für den Mietwagen ausgewiesen.

**Wie viele Stationen können laden?**

**C. Alting:** Wir investieren kontinuierlich in die Qualität und Effizienz unseres Netzwerks und haben in den vergangenen Monaten unter anderem zahlreiche Ladesäulen an unseren eigenen Stationen aufgebaut. Ein Drittel der Corporate Standorte in Deutschland hat eine eigene Ladeinfrastruktur. Gleichzeitig setzen wir auf Partnerschaften mit öffentlichen Ladeanbietern. International arbeiten wir erfolgreich mit Shell Recharge zusammen. Damit haben unsere Kunden Zugang zu einem der größten Ladenetze in Europa mit über 600.000 Ladepunkten in über 35 Ländern.

**Herzlichen Dank, Herr Alting. rs**



**Nach dem Austausch ging es mit der Testflotte an Stromern auf die Touren.**